

Leben im Reich Gottes

Einheit 10: Erlösung und Rechtfertigung

Wie werden wir gerettet?



KKK 1949

1. Zur Seligkeit berufen, aber durch die Sünde verwundet, bedarf der Mensch des Heiles Gottes. Die göttliche Hilfe wird ihm in Christus durch das Gesetz, das ihn leitet, und in der Gnade, die ihn stärkt, zuteil.

KKK 356

2. Was ist Erlösung? Sind wir *von* etwas erlöst (von uns selbst, von unseren Sünden, von Leid und Tod, von der Hölle) oder *für* etwas (innerer Friede, Umwandlung/Heiligung, Himmel, Teilhabe am göttlichen Leben)?

KKK 399

3. Adam und Eva waren berufen am *Leben Gottes* teilzuhaben. Sie erfreuten sich einer inneren Harmonie miteinander und mit der Schöpfung. Sie kannten die *Wahrheit* und den Sinn ihres Lebens und den *Weg*, den ihr Leben nehmen sollte.

KKK 404-405
Röm 5,12

4. Durch ihre Sünde verloren Adam und Eva das übernatürliche *Leben Gottes*, die *Wahrheit*, nach der sie leben sollten, und kamen vom *Weg* ab. Nun neigten sie zur Sünde. Die Harmonie mit der Schöpfung ist zerstört. Leid und Tod halten Einzug in die Menschheitsgeschichte, und sie werden aus der Gegenwart Gottes vertreiben.

KKK 1855, 1861
Mt 18,8-9; Röm 6,23

5. Adam und Eva haben die menschliche Natur verletzt und sie im *gefallenen Zustand* an die gesamte Menschheit weitergegeben. Diese ist nun der göttlichen Gnade und des ewigen Lebens beraubt, der Verstandesschwäche, dem Leiden und dem Tod unterworfen und zur Sünde (Konkupiszenz) geneigt.

Dtn 6,4-5
Gen 6,5; Ps 14,2-3; Koh 7,20;
Hebr 11,6

6. Die *Todsünde* zieht durch den schweren Verstoß gegen das Gesetz Gottes den Verlust der heiligmachenden Gnade nach sich. Wenn sie nicht durch Reue und göttliche Vergebung wieder gutgemacht wird, verursacht sie den Ausschluss aus dem Reiche Christi und den ewigen Tod in der Hölle. Die *lässliche Sünde* schwächt die Tugend der Liebe und verletzt sie und kann zur Todsünde führen.

Spr 14,12
Jer 17,5,
Ps 127,1

7. Wie werden wir gerettet? Indem wir ein "guter Mensch" sind? Durch "gute Werke"? Durch Religion? Durch das Befolgen der Tora? (Allein) durch den Glauben an Jesus?

Gen 15,6,
Röm 4,9-12;
Jak 2,21-22

8. **Erlösung durch Werke?** Wann sind wir "gut genug" für Gott? Haben wir ihn mit ganzem Herzen geliebt? Wie erlangen wir Vergebung für unsere Sünden? Ein "gutes Leben" zu führen, mag uns Gott näher bringen, aber es reicht nicht aus, um das Heil zu erlangen. Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.

Ex 19,6

9. **Erlösung durch Religion?** Wie "religiös" müssen wir sein?

Lev 17,11

10. **Erlösung durch die Tora?** Können wir durch das Halten von der Mitzvot erlöst werden?

- a. Abraham wurde durch den Glauben gerechtfertigt, bevor er beschnitten wurde, aber seine Rechtfertigung war auch abhängig von seinem Gehorsam dem Ruf Gottes gegenüber.
- b. Gott befreite Israel aus der Knechtschaft, nahm es als sein Volk an und gab ihm dann die Tora. Zuerst kam die Befreiung, dann die Adoption, dann das Gesetz und die Verpflichtung, danach zu leben.
- c. Mose gab Israel als *Prophet* das Gesetz (*Wahrheit*); die aaronitischen *Priester* vermittelten zwischen Gott und dem Volk durch die Opferliturgie (*Leben*); Mose und die Ältesten *leiteten* die 12 Stämme (*Weg*).
- d. Das Einhalten der Gebote genügte nicht, um die Israeliten vor Gott gerecht zu machen. Sie mussten sich auch beschneiden lassen, an Gott glauben und ihm vertrauen, am Gottesdienst in der Stiftshütte teilnehmen und

<p>Ez 18,21-24</p> <p>Jer 31,31-32 Gal 2,16</p> <p>KKK 613 1 Petr 3,18</p> <p>Joh 3,3 Römer 10,9</p> <p>Jak 2,24; Phil 2,12; Mt 7,21 1 Kor 9,27 1 Tim 1,19</p> <p>2 Petr 1,4; Röm 8,24; Eph 2,5-8 1 Kor 15,2; Röm 5,9-10; 1 Kor 3,12-15; Röm 13,11</p> <p>2 Petr 1,4</p> <p>KKK 1987-88 Joh 15,1-4</p>	<p>Opfer zur Sühne für ihre Sünden darbringen. Die Beschneidung war keine Garantie für die Rechtfertigung, sondern hing von der fortdauernden Treue zum Bund ab.</p> <p>e. Im Jahr 70 n. Chr. zerstörten die Römer den Tempel und setzten dem Opferkult ein Ende. Wo ist nun das Opfer, das für die Sünden Israels sühnt?</p> <p>11. Jesus ist das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. Er hat sein Leben als Opfer dargebracht, um Sühne zu leisten für unsere Sünden und uns so mit Gott zu versöhnen. Er hat Sünde und Tod besiegt und der Menschheit den Weg zum Himmel und zum ewigen Leben eröffnet.</p> <p>12. Erlösung durch den Glauben allein? (Die protestantische Sichtweise der Erlösung). Indem man Jesus als „persönlichen Herrn und Retter annimmt“, wird man allein durch den Glauben an Christus „gerettet“. Die Errettung hängt nicht von guten Werken ab; man kann sein Heil nicht verlieren, selbst wenn man sündigt: "Einmal gerettet, ein für alle mal gerettet".</p> <p>13. Aber: <i>"Der Mensch wird aufgrund seiner Werke gerecht, nicht durch den Glauben allein."</i> <i>"Müht euch mit Furcht und Zittern um euer Heil."</i> <i>"Durch die Missachtung ihres Gewissens haben einige Menschen im Glauben Schiffbruch erlitten."</i></p> <p>14. Die protestantische Sicht des Heils: die Vergebung der Sünden zu einem <i>bestimmten Zeitpunkt</i> (Rechtfertigung). Die katholische / biblische Sichtweise: die <i>allmähliche</i> Wiederherstellung des Menschen als Abbild Gottes (Rechtfertigung <i>und</i> Heiligung). Die Erlösung ist ein Ereignis in der Vergangenheit, ein Prozess in der Gegenwart und ein Geschehen in der Zukunft.</p> <p>15. Die Erlösung ist viel mehr als die Vergebung der Sünden, Sie umfasst <i>sowohl</i> die Rechtfertigung <i>als auch</i> die Heiligung - eine vollständige Umwandlung unseres Wesens in das Abbild Christi und die Teilhabe am göttlichem Leben der Dreifaltigkeit. Sie beinhaltet <i>nicht</i> das Befreitsein von irdischem Leid und Tod.</p> <p>16. Die vier Modelle der Sühneleistung erläutern unsere Erlösung:</p> <ol style="list-style-type: none"> Der Marktplatz: Die Sünde ist eine Schuld, die wir nicht begleichen können. Christus vergießt sein Blut, um unseren Platz in Gottes Familie zurückzukaufen. Er bezahlt die Schuld, damit auch wir sie bezahlen können. Das Schlachtfeld: Die Sünde ist Gefangenschaft, Exil. Christus befreit uns vom Teufel, indem er sich opfert und stirbt. Wir müssen den Kampf gewinnen, indem wir unser Leben hingeben. Der Gerichtssaal: Sünde ist kriminelles Verhalten. Erlösung ist der Freispruch von unseren Sünden vor Gott, unserem Richter. Christus befriedigt die Gerechtigkeit durch die lebenspendende Liebe. Der Tempel: Sünde ist Entweihung, Verunreinigung. Christus bietet dem Vater sein Leben als vollkommenes Sühneopfer für unsere Sünde an. Auch wir sind aufgerufen, unser Leben als Opfergabe hinzugeben. <p>17. Zwei häufige falsche Auffassungen in Bezug auf die Erbsünde und die Erlösung:</p> <ol style="list-style-type: none"> Pelagianismus / rabbinisches Judentum: Der Mensch könne durch die natürliche Kraft des freien Willens und ohne die Gnadenhilfe Gottes ein sittlich gutes Leben führen. Adams Verfehlung ist nur ein schlechtes Beispiel. Protestantismus: Die Erbsünde hat den Menschen von Grund auf verdorben und seine Freiheit zunichte gemacht; sie wird mit der Neigung zum Bösen (Konkupiszenz) verwechselt und ist unüberwindbar. Der Mensch ist ein "schneebedeckter Misthaufen", der vom "Mantel der Gerechtigkeit" Jesu bedeckt ist. <p>18. Die katholische Sicht: Jesus wäscht die Sünde durch Taufe und Beichte vollständig weg. Wir nehmen durch die Gnade des Heiligen Geistes teil am Leben Gottes, denn wir sind in Christus, den Weinstock, eingepfropft.</p> <p>19. Rechtfertigung und Heiligung: Das erste Werk des Heiligen Geistes ist die</p>
--	--

<p>KKK 1989-95</p>	<p><i>Bekehrung</i> und der Empfang der Vergebung und Rechtfertigung durch Gott durch den Glauben an Christus, indem wir mit der Gnade Gottes zusammenwirken. Glaube, Hoffnung und Liebe werden in unsere Herzen gegossen.</p>
<p>KKK 1996-2005</p>	<p>20. Wir haben unsere Rechtfertigung der Gnade Gottes zu verdanken, das <i>Wohlwollen, die ungeschuldete Hilfe, welche eine Teilhabe an seinem Leben selbst</i> ist. Die Gnade ist <i>übernatürlich</i>, sie geht über die Verstandes- und Willenskräfte des Menschen hinaus, <i>entzieht sich</i> also <i>unserer Erfahrung</i> und ist nur durch den Glauben zu erkennen. Wir können uns nicht auf unsere Gefühle oder unsere Werke verlassen, um daraus zu folgern, dass wir gerechtfertigt und gerettet sind. Wir empfangen die Gnade vor allem durch die Sakramente der Kirche.</p>
<p>Joh 3,5, KKK 1215; KKK 1992</p>	<p>21. Du musst wiedergeboren werden! Die Rechtfertigung wird uns durch die Wiedergeburt aus Wasser und Geist gewährt - die <i>Taufe</i>, ohne die niemand in das Reich Gottes kommen kann.</p>
<p>KKK 1213-14 Röm 6,3-4 Tit 3,5-6; 1 Petr 3,20-21</p>	<p>22. Die Taufe rettet uns wirklich, indem sie uns von der Sünde befreit und uns zu Kindern Gottes macht; wir werden Glieder Christi und werden in die Kirche eingefügt. Die Taufe symbolisiert das Begrabenwerden in den Tod Christi und die Auferstehung mit ihm. Sie ist keine absolute Heilsgarantie, sondern der <i>Beginn</i> des lebenslangen Heilsprozesses.</p>
<p>Kol 2,11-12 Mt 19,14 Apg 2,38-39</p>	<p>23. Die Taufe ist die neue Beschneidung. Das Heil betrifft nicht nur den Einzelnen, sondern auch die Familie; deshalb werden Säuglinge durch den Glauben ihrer Eltern in die Familie Gottes aufgenommen. Die Erlösung ist vergleichbar mit dem Ehebund: Auf die anfängliche Bindung muss eine lebenslange Verpflichtung folgen.</p>
<p>KKK 1996, Eph 2,8-9 KKK 2002 Mt 7,21; Jak 2,24, Gal 5,6; Phil 2,12, Röm 11,22; 1 Kor 9,27; Mt 24,13</p>	<p>24. Glaube und Werke: Der Mensch wird allein durch das Wohlwollen, die ungeschuldete Gnade Gottes gerettet, die jedoch eine freie Antwort des Menschen erfordert. Der Mensch muss bis zum Ende in guten Werken ausharren. Beim letzten Gericht werden wir nach unseren Werken gerichtet (Mt 16,27; 25,31-46; Joh 5,29; Röm 2,6; 2 Kor 5,10; Offb 2,23; 20,12).</p>
<p>KKK 2030-47</p>	<p>25. Von der Kirche, unserer Mutter und Lehrmeisterin, erhalten wir alle Heilmittel: das Wort Gottes, die Gnade der Sakramente, das Beispiel der Heiligkeit der Jungfrau Maria und der Heiligen und ihre unfehlbare Sittenlehre.</p>
<p>KKK 845-47 1 Petr 3,20-21</p>	<p>26. Die Kirche ist die Arche des Heiles Gottes und der versöhnten Welt. Gott ruft die gesamte Menschheit in die Kirche, die zum Heile notwendig ist, seit Christus selbst die Notwendigkeit des Glaubens und der Taufe betont hat. Darum können jene Menschen nicht gerettet werden, die sehr wohl wissen, dass die katholische Kirche von Gott durch Jesus Christus als eine notwendige gegründet wurde, jedoch nicht in sie eintreten oder in ihr ausharren wollen.</p>
<p>DI 22</p>	<p>27. Wenn es auch wahr ist, dass die Nichtchristen die göttliche Gnade empfangen können, so ist doch gewiss, dass sie sich <i>objektiv</i> in einer schwer defizitären Situation befinden im Vergleich zu jenen, die in der Kirche die Fülle der Heilmittel besitzen.</p> <p>28. Maria hat die Fülle der Gnade, des Heils und der Heiligkeit empfangen. Sie ist unser Vorbild und unsere Mutter, die uns auf dem Weg zum Heil und zur Heiligung zur Seite steht.</p>

Was muss ich tun, um gerettet zu werden?

- 1) Glaubte an Jesus, den Herrn; (Apg 16,31-32)
- 2) Lasst euch taufen zur Vergebung der Sünden; (Apg 2,38)
- 3) Nehmt am sakramentalen Leben der Kirche teil; (Joh 6,53f; Apg 8,17; Jak 5,14)
- 4) Müht euch mit Furcht und Zittern um euer Heil; (Phil 2,12)
- 5) Wenn ihr in Sünde fallt, bereut schnell und empfangt das Sakrament der Buße; (Joh 20,23; Jak 5,16)
- 6) Verbleibt bis zum Schluss in der Nächstenliebe (Mt 24,13).